

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgesellschaft: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Friedrichstraße 12 bis 14... Druckerei: C. E. Zippelstraße 24...

Nummer 25

Halle, Freitag den 26. Januar

1917

Französische Stellungen auf Höhe 304 erstürmt. Weitere Erfolge an der Na.

Der Bericht der Obersten Heeresleitung. Am 2. u. 3. Großes Hauptquartier, 26. Januar. Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz.

Am unteren durch Artillerie, Pioniere und Minenwerfer, die französischen Gräben auf Höhe 304 in 1000 Meter Breite. Im Sandenene erlitt der Feind blutige Verluste und ließ rund 500 Gefangene, dabei auch Offiziere und zehn Maschinengewehre, in unserer Hand. Nachts setzten die Franzosen zum Gegenangriff an, der misslang.

Westlicher Kriegsschauplatz. Front des Generalleutnants Prinz Sebold von Bayern. Die Kämpfe an der Na drachten auch gestern den angrenzenden südwestlichen Divisionen vollen Erfolg durch Wegnahme weiterer russischer Stellungen weiter jenseits des Hüfles. Auf dem Hüfles schritten stark feindliche Geschütze. 500 Gefangene wurden eingebracht.

mehrere rumänischer Kompanien zurückgewiesen. Oberstleutnant des Generalleutnants v. Macken: Nichts Neues. Rumänische Front: Bei Sarajewo, an den Höhen des Mogren-Gebirges, schlugen bulgarische Truppen einen Vorstoß jenseits der Straße ab. Der Erste Generalquartiermeister: Rubenborff.

Am 26. Januar der Naas führten im Abschnitt des Generals der Infanterie b. Francois unter dem Befehl des Generalleutnants von dem Horne bewährte wehrfähige Teile baltischer Regimenter, wirt-

schlich der Marineinfanterie führten Untersuchungen am Toten Mann und nördlich von Sucozvi zum gewünschten Ergebnis.

Am 26. Januar der Naas führten im Abschnitt des Generals der Infanterie b. Francois unter dem Befehl des Generalleutnants von dem Horne bewährte wehrfähige Teile baltischer Regimenter, wirt-

schlich der Marineinfanterie führten Untersuchungen am Toten Mann und nördlich von Sucozvi zum gewünschten Ergebnis.

Die trostlosen Zustände in Jassy.

Stockholm, 26. Januar. Die Petersburger „Wirshewija Wjedomosti“ erfahren von rumänischen Flüchtlingen näheres über die trostlosen Zustände in Jassy. Die ganze Bevölkerung der noch nicht okkupierten Gebiete überschwebte in breitem Flüchtlingsstetrom Jassy. Infolge dessen habe Jassy einen unerhörten Flüchtlingszuwachs erhalten, so daß die Bevölkerungszahl auf das Zehnfache stieg. Am 8 Uhr abends herrschte tiefe Finsternis auf den Straßen. Die Lebensmittelpreise seien fabelhaft gestiegen, die Not in Jassy habe den äußersten Höhepunkt erreicht. Zehntausende von Flüchtlingen aus der Dobrudscha und Bukarest leben ausschließlich auf Staatskosten. (Verl. Tgbl.)

Des Reichstanzlers Reise zum Kaiser.

Berlin, 26. Januar. Der Reichstanzler von Reichmann Hollweg, der Staatssekretär des Reichsjustizministeriums, erkrankte am Samstag dieses Abends durch einen Schlaganfall. Die Ärzte sind über den Zustand des Reichstanzlers besorgt. Die Reise zum Kaiser wird auf unbestimmte Zeit verschoben.

England in einer „neuen Epoche“.

Amsterdam, 26. Januar. Einem australischen Berichterstatter sagte Lloyd George über die kommende Reichstagsperiode, er betrachte den Zusammenbruch dieses Abtes als den Beginn einer neuen Epoche der Geschichte des britischen Reiches. Der Krieg, führt Lloyd George fort, eröffnet für uns den Beginn eines neuen Zeitalters. Wir wollen in dieses neue Zeitalter mit anderen überlebenden Kameraden zusammen treten, wie wir zusammen mit ihnen durch die Finsternis gingen und zusammen mit ihnen unser Blut und unser Leben opferten. Der Reichstagsrat wird allgemeine Fragen behandeln, die die Politik des Reiches betreffen und die mit Hinblick auf die Zeit nach dem Kriege klar gestellt werden müssen. Wir stehen fest am Vorabend der größten Revolution, die die Welt seit der französischen Revolution erlebte. (Wolff. Stg.)

Wegen des „Herz Englands“.

Englische Botschaft für den Fall des verhängten U-Boot-Krieges. Die englische Botschaft in London hat dem Kaiser eine Mitteilung über den Zustand des Herz Englands gemacht. Es wird berichtet, dass das Herz Englands sich in einem sehr schlechten Zustand befindet. Die Ärzte sind besorgt über den Zustand des Herz Englands. Die Botschaft hat dem Kaiser eine Mitteilung über den Zustand des Herz Englands gemacht. Es wird berichtet, dass das Herz Englands sich in einem sehr schlechten Zustand befindet. Die Ärzte sind besorgt über den Zustand des Herz Englands.

Unruhen in Rußland.

Stockholm, 26. Januar. Nach einem Telegramm des „Rus Daily News“ aus dem nördlichen Schweden artikulieren dort Gerüchte über die Ereignisse in Rußland, die von der anderen Seite der schwedisch-russischen Grenze stammen. Danach sollen sich in den letzten Tagen sowohl in Finnland als auch in Petersburg verschiedene Unruhen ereignet haben. Was an diesen Gerüchten wahr ist, läßt sich von hier aus nicht beurteilen.

Wilson's Friedensschritt.

Osaka, 26. Januar. Die „Times“ erfahren aus Washington, daß Washington in sehr zurechtfindend und abweisend, was die Ergebnisse des letzten Friedensgesprächs anlangt. Es wird mitgeteilt, daß Wilson sich mit dem Gedanken der Vermittlung einer dritten Konferenz in Paris und daß es bis zum Jahresanfang der Konferenz für unklar hält. Einzelheiten der Friedenskonferenz zu behandeln. Der Präsident habe die Schritte im Senat nicht geteilt, als bis er seine Ansicht noch unangenehm und einbringlicher berlegen kann. „New-York World“ weist darauf hin, daß Wilsons Ausbund „Friede ohne Sieg“ nicht bedeute, daß man keinen von beiden Parteien gewinnen lassen wollte, sondern daß vielmehr damit gemeint sei, man wolle verhindern, daß der Sieger rücksichtslos Gebrauch von seinem Siege mache. „World“ führt den Vorschlag als Beispiel eines solchen Friedens ohne Sieg an, wo sich Norden und Süden nicht vernichten. Bekanntlich gibt „World“ nicht selten die Meinungen Wilsons wieder. (W. T.)

Wegen des „Herz Englands“.

Englische Botschaft für den Fall des verhängten U-Boot-Krieges. Die englische Botschaft in London hat dem Kaiser eine Mitteilung über den Zustand des Herz Englands gemacht. Es wird berichtet, dass das Herz Englands sich in einem sehr schlechten Zustand befindet. Die Ärzte sind besorgt über den Zustand des Herz Englands. Die Botschaft hat dem Kaiser eine Mitteilung über den Zustand des Herz Englands gemacht. Es wird berichtet, dass das Herz Englands sich in einem sehr schlechten Zustand befindet. Die Ärzte sind besorgt über den Zustand des Herz Englands.

Verlente Dampfer.

Christiania, 26. Januar. „Redens Öng“ zufolge sind seit dem 1. Januar 1917 29 norwegische Dampfer mit über 45000 Briten tot. Nach einer Meldung wird der holländische Dampfer „Dolland“ vermisst worden. Ferner die englischen Dampfer „Lucy“, „Widby“, „Star of the Sea“, „Abe“ und der Dampfer „Tremador“ (3650). Der norwegische Dampfer „America“, 1237 Bruttotonnen, 1900 gebaut, wurde auf der Reise von Amerika nach Glasgow vermisst. Die holländische Dampfer von acht Mann wurde von einem englischen Korvettenkapitän abgegraben. (Wolff. Stg.)

Britannus Reise nach Petersburg.

Osaka, 26. Januar. Der Petersburger Korrespondent des „Corriere della Sera“ telegraphiert, die Reise Britannus nach Petersburg besuche die Schaffung eines neuen Verlebensinstituts über die Lieferung von Kriegsmaterial an Rumänien und über die Reorganisation des rumänischen Seeres Britannus wollte in Petersburg ferner gewissen Verhandlungen der Verbündeten beizutreten, die Rumänien betreffen. (W. T.)

Eine Erklärung Wilsons.

Berlin, 26. Januar. Wie dem „Times“ aus Washington gemeldet wird, erklärte Wilson bei einem Empfang im Weißen Saal, er habe keinerlei vertrauliche Mitteilungen über Friedensbedingungen Deutschlands erhalten. (W. T.)

Wegen des „Herz Englands“.

Englische Botschaft für den Fall des verhängten U-Boot-Krieges. Die englische Botschaft in London hat dem Kaiser eine Mitteilung über den Zustand des Herz Englands gemacht. Es wird berichtet, dass das Herz Englands sich in einem sehr schlechten Zustand befindet. Die Ärzte sind besorgt über den Zustand des Herz Englands. Die Botschaft hat dem Kaiser eine Mitteilung über den Zustand des Herz Englands gemacht. Es wird berichtet, dass das Herz Englands sich in einem sehr schlechten Zustand befindet. Die Ärzte sind besorgt über den Zustand des Herz Englands.

Verlente Dampfer.

Christiania, 26. Januar. „Redens Öng“ zufolge sind seit dem 1. Januar 1917 29 norwegische Dampfer mit über 45000 Briten tot. Nach einer Meldung wird der holländische Dampfer „Dolland“ vermisst worden. Ferner die englischen Dampfer „Lucy“, „Widby“, „Star of the Sea“, „Abe“ und der Dampfer „Tremador“ (3650). Der norwegische Dampfer „America“, 1237 Bruttotonnen, 1900 gebaut, wurde auf der Reise von Amerika nach Glasgow vermisst. Die holländische Dampfer von acht Mann wurde von einem englischen Korvettenkapitän abgegraben. (Wolff. Stg.)

Der amtliche österreichische Heeresbericht.

Wien, 26. Januar. Amtlich wird bekanntgegeben: Der österreichische Heeresbericht für den 25. d. M. zeigt die Fortschritte der österreichischen Truppen an der Front. Die österreichischen Truppen haben in den letzten 24 Stunden keine wesentlichen Veränderungen in der Frontstellung erreicht. Die österreichischen Truppen haben in den letzten 24 Stunden keine wesentlichen Veränderungen in der Frontstellung erreicht.

Norwegische Verklimmungen.

Christiania, 26. Januar. Die Darlegungen der norwegischen Marineverwaltung gegenüber den Besatzungen der englischen Kriegsschiffe haben allgemein in Norwegen Verwirrung hervorgerufen, die zum Teil in der Frage zum Ausdruck kommt. Die norwegische Marineverwaltung hat die Besatzungen der englischen Kriegsschiffe in Norwegen Verwirrung hervorgerufen, die zum Teil in der Frage zum Ausdruck kommt. Die norwegische Marineverwaltung hat die Besatzungen der englischen Kriegsschiffe in Norwegen Verwirrung hervorgerufen, die zum Teil in der Frage zum Ausdruck kommt.

Wegen des „Herz Englands“.

Englische Botschaft für den Fall des verhängten U-Boot-Krieges. Die englische Botschaft in London hat dem Kaiser eine Mitteilung über den Zustand des Herz Englands gemacht. Es wird berichtet, dass das Herz Englands sich in einem sehr schlechten Zustand befindet. Die Ärzte sind besorgt über den Zustand des Herz Englands. Die Botschaft hat dem Kaiser eine Mitteilung über den Zustand des Herz Englands gemacht. Es wird berichtet, dass das Herz Englands sich in einem sehr schlechten Zustand befindet. Die Ärzte sind besorgt über den Zustand des Herz Englands.

Verlente Dampfer.

Christiania, 26. Januar. „Redens Öng“ zufolge sind seit dem 1. Januar 1917 29 norwegische Dampfer mit über 45000 Briten tot. Nach einer Meldung wird der holländische Dampfer „Dolland“ vermisst worden. Ferner die englischen Dampfer „Lucy“, „Widby“, „Star of the Sea“, „Abe“ und der Dampfer „Tremador“ (3650). Der norwegische Dampfer „America“, 1237 Bruttotonnen, 1900 gebaut, wurde auf der Reise von Amerika nach Glasgow vermisst. Die holländische Dampfer von acht Mann wurde von einem englischen Korvettenkapitän abgegraben. (Wolff. Stg.)

Der amtliche österreichische Heeresbericht.

Wien, 26. Januar. Amtlich wird bekanntgegeben: Der österreichische Heeresbericht für den 25. d. M. zeigt die Fortschritte der österreichischen Truppen an der Front. Die österreichischen Truppen haben in den letzten 24 Stunden keine wesentlichen Veränderungen in der Frontstellung erreicht. Die österreichischen Truppen haben in den letzten 24 Stunden keine wesentlichen Veränderungen in der Frontstellung erreicht.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-853278-191701262/fragment/page=0001



